

Globale Trends: Fremde Kulturen inspirieren das Wohnen

Internationale Inspirationen prägen die Wohntrends aus Mailand. Europäische Designer bedienen sich der Formsprache fremder Kulturen und experimentieren mit handwerklicher Verarbeitung, digitaler Technik und neuen Materialien. Grober Werkstattcharakter in Used Look steht gleichberechtigt neben „Shabby Chic“ und opulenten Formen in edlem Gold und feinen, orientalischen Mustern. Unsere Kolumnistin Uta Kurz hat sich in Mailand auf eine trendige Weltreise begeben.

Text und Fotos (soweit nicht anders vermerkt): **Uta Kurz**



Gesehen bei Ivanka, Diesel, Ventura Lambrate (v. l. n. r.).

Oslo – Das Leben ist eine Baustelle

Unfertig und robust kommt der neue Lifestyle daher. Hier zählt Improvisationstalent und Pragmatismus. Die Szenerie wirkt gebraucht „used“, unvollständig und minimalistisch. Möbel, Leuchten und Produkte wollen nicht mehr sein, als sie sind. Sie sind weder multifunktional noch poetisch, dafür allerdings ökologisch nachhaltig. Der Schrank aus Wellblech bietet simple Regalböden zur Ablage, die Leuchte spart Energie und das Geschirr hat Werkzeug-Charakter. Die Dinge des täglichen Lebens sind zum Gebrauch gedacht und nicht zur Repräsentation.

Moskau: Renaissance der Opulenz

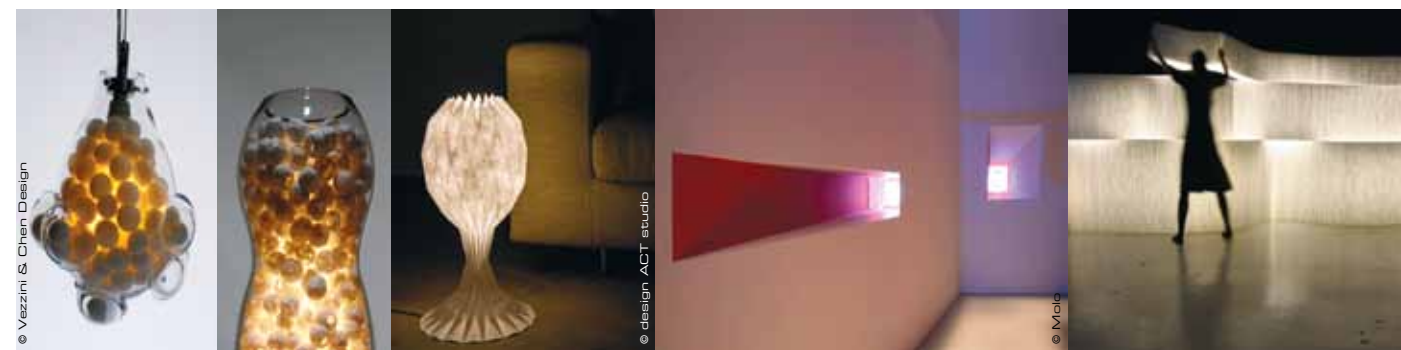
Mehr Schein als Sein ist die Devise. Gold, große Formate und warmer Glanz sorgen für eine repräsentative Optik, die den Innenraum zu etwas Besonderem macht. Matte Oberflächen erzeugen einen modernen, warmen Charakter, der den perfekten Glanz vergangener Tage ablöst. Sorgen früher kleine Accessoires für Akzente, wird heute mit großformatigen Flächen experimentiert. Edelmetalle zeigen sich nicht nur als Teller oder Besteck, sondern erobern alle Dimensionen des Raumes. Großformatige Leuchten, Tische und sogar interaktive Deckenpaneele geben dem Raum eine edle und hochwertige Anmutung.



Gesehen bei: Opinion Viatti, Foto: Uni Mainz, Flexform, Cabb (v. l. n. r.).

Das Wesen des Lichtes

Emotionales Licht moduliert den Raum, durchdringt Materie und erinnert an mystische Phänomene. Moderne Lichtkonzepte werden selber zum Objekt und haben eher künstlerischen Charakter. Wurde Licht früher eingesetzt, um Objekte und Orte funktional zu beleuchten, geht es heute darum, die Stimmung im Raum zu verändern und ein neues



Raumerlebnis zu ermöglichen. Leuchten begnügen sich damit, von innen heraus zu strahlen und ihr Licht mit ungewöhnlichen Materialien zu modellieren. Gefaltetes Papier, handgeschliffene Keramik und amorphe, mundgeblasene Glaskörper werden zu leuchtenden Skulpturen im Raum.

Im Land des Lächelns

zählt das Spiel von Licht und Schatten. Filigrane Muster erinnern an die handwerkliche Kunst orientalischer Kulturen. Was früher in monatelanger Handarbeit von Spezialisten gefertigt wurde, ist heute dank digitaler Technik problemlos reproduzierbar. Durch den Einsatz von 3D-Druckern sind der Kreativität im Umgang mit Ornamenten kaum noch Grenzen gesetzt. Neue Technologien beschränken sich nicht auf den rechten Winkel, sondern ermöglichen Freiformen aller Art. Ornamente geben dem Alltag einen orientalischen Charme.

1001 Nacht – filigrane Märchen



Gesehen bei: Triennale, Slow Hand Design, Moroso (v. l. n. r.).

Inbegriff des entspannten Sitzens

ist ganz ohne Zweifel das Sofa. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, was sich über die Jahre verändert hat. Diente das Sitzen in den 1950er-Jahren als Treffpunkt für den gemeinsamen Dialog, wurde es später durch die mediale Zentrierung in Richtung Fernseher abgelöst. Alle schauten in die gleiche Richtung. Heute wird die Kommunikation mit dem Laptop oder Tablet gepflegt. Sitzgelegenheiten müssen sich also nicht mehr zu anderen Personen oder Fernsehern ausrichten, sondern die optimale Position zu Handy und mobiler Technik ermöglichen. So entstehen Sofas, die frei im Raum stehen und auf verschiedene Arten nutzbar sind.

Die Revolution des Sitzens



Gesehen bei Zona Tortona (die beiden Bilder links) und Moroso.

Fazit:

Möbel reflektieren die internationalen Einflüsse unserer vernetzten Welt und geben Raum für neue Lebenskonzepte. Kulturaustausch 3.0 erobert das heimische Wohnzimmer.